

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ .

Am 5. Juli 1911 vormittags.

-----  
Zur gestrigen Gemeinderatssitzung. Bürgermeister Dr. Neumayer war gestern zum Schlusse der Gemeinderatssitzung nicht mehr im Rathause anwesend. Sein vorzeitiges Entfernen hatte seinen Grund darin, daß er wiederholt wegen Unwohlseins seiner Gemahlin telephonisch nach Hause gebeten wurde,  
-----

Einführung des Automobilbetriebes auf städtischen Stellwagen-  
linien.

Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Rain den Beschluß gefasst, das Anbot der Oesterreichischen Daimler - Motoren A.G. und der Accumulatorenfabrik A.G. Generalrepräsentanz Wien vom 23. Juni 1911 zu genehmigen, wonach diese Gesellschaften bereit sind, ein Uebereinkommen mit der Gemeinde Wien - Städtische Stellwagen - Unternehmung über den Betrieb eines periodischen Personentransportes mit elektrischen Automobilstellwagen auf der Linie vom Stefansplatz über Graben, Bognergasse, Freilung, Schottentor, Währingerstraße bis zur Volksoper und ein zweites Uebereinkommen mit der Firma Gemeinde Wien - Städtische Elektrizitätswerke über die Lieferung der elektrischen Energie für den Betrieb dieser Linie abzuschließen.

Die Linie soll mit 11 von der Oesterr. Daimler - Motoren A.G. hergestellten Accumulatoren - Stellwagen, wovon 7 als Reservewagen zu dienen haben, betrieben werden. Die Wagen sollen 13 Sitz - und 5 Stehplätze haben; Gepäck kann beim Chauffeur untergebracht werden. Für die Ladestation wurde im kommissionellen Wege ein geeignetes Grundstück nächst der Severingasse ermittelt, das die Gemeinde der Unternehmung unentgeltlich zur Benützung überläßt. Die Gemeinde erwirbt die Konzession und betreibt die Linie für ihre Rechnung. Die Unternehmung schafft die Wagen und sonstigen Betriebsmittel auf ihre eigenen Kosten an, erhält sie und besorgt den Verkehr der Wagen sowie die sonstigen Betriebsleistungen gegen eine Vergütung. Diese beträgt für die ersten 380.000 Wagenkilometer eines Jahres 67 h, für die weiteren 57 h pro Wagenkilometer, doch muß der Unternehmung ein Fahrplan vorgeschrieben werden, der ihr eine Fahrtleistung von mindestens 380.000 Wagenkilometer ermöglicht, widrigenfalls die Gemeinde für die zu wenig vorgeschriebenen Wagenkilometer je 41 h zu entrichten hat. Die Fahrtleistung von jährlich 380.000 Wagenkilometer ist auf Grund des jetzigen Fahrplanes berechnet.

Die elektrische Energie für die Ladestation wird von den städtischen Elektrizitätswerken geliefert.

Die Dauer des Uebereinkommens beträgt 4 Jahre, doch ist nach Ablauf von 2 Jahren beiderseits eine halbjährige Kündigung zulässig. Wenn die Kündigung von der Gemeinde ausgeht, ist diese verpflichtet, der Unternehmung, die gerade in der letzten Zeit der Vertragsdauer die Kosten hereinbringen muß, die mit den unvermeidlichen Schwierigkeiten der ersten Betriebsjahre ver-

bunden sind, für jedes Halbjahr, das der Vertrag früher endet, die Summe von 5.000 K zu bezahlen. Die Probefahrt soll binnen 7 Monaten nach Abschluß des Uebereinkommens eröffnet werden. Der Betrieb soll von 6 Uhr früh bis 11 Uhr nachts aufrecht erhalten werden. Die ganze Strecke von der Volksoper bis zum Stefansplatz wird in 14 Minuten durchfahren werden gegen 22 Minuten beim Pferdebetrieb.

Eine Wiener Musikwoche 1912. Eine Abordnung von Mitgliedern des im Vorjahre für die Jubiläumsfeier der Wiener Philharmoniker bestellten Komitees geführt von dem Obmann Geheimen Rat Dr. Ritter von Wittek hat am 30. Juni d. H. beim Bürgermeister Dr. Neumayer vorgesprochen und ihm den Plan einer im künftigen Jahre zu veranstaltenden Wiener Musikwoche mit der Bitte dargelegt, namens der Gemeinde Wien das Protektorat dieser Veranstaltung übernehmen zu wollen. Die Abhaltung von Sommerkonzerten der Wiener Philharmoniker wurde schon in der konstituierenden Sitzung des Komitees von dessen Mitglied Zentraldirektor Kestranek angeregt, der Plan ist seither in wiederholten Beratungen eines besonderen Unterausschusses, dem die Herren Ministerialrat Dr. Dlabai, Musikschriftsteller Dr. Robert Hirschfeld, Chormeister Keldorfer, kais. Rat Keßler, Zentraldirektor Kestranek, Hofrat Koch von Langentreu, Oberlandesrat Dr. Kistersitz, der Vorstand der Philharmoniker Markl, , Präsident ~~Regenhart~~ Regenhart von Zapory Hofrat Baron Weckbecker und Dr. Felix von Weingartner angehörten, so weit ausgereift, daß die künstlerischen Voraussetzungen des Unternehmens als gesichert gelten können. Danach sollen in der Zeit vom 23. bis 30. Juni 1912, an die Schlußvorstellung der Hofoper anschließend, 4 philharmonische Konzerte unter der Leitung Dr. von Weingartners zur Vorführung hervorragender älterer und neuerer Tonwerke stattfinden und eines dieser Konzerte in einem volkstümlichen Lokal zu herabgesetzten Preisen weiteren musikliebenden Kreisen die Möglichkeit der Teilnahme eröffnen. Die Mitwirkung des Wiener Männergesangvereines und des Wiener Singvereines ist gesichert. Nachdem die vorbereitenden Verhandlungen durch das vorerwähnte Komitee zum Abschlusse gebracht sind, wird es nunmehr Aufgabe eines im Herbst dieses Jahres von der Vollversammlung neu zu bestellenden Ausschusses sein, die erforderlichen materiellen Grundlagen für die Ausführung des Unternehmens zu schaffen, welches als rein gemeinnützige Förderung des Wiener Musiklebens und der an der Verlängerung der Wiener Saison sowie der Hebung des Fremdenverkehrs beteiligten gewerblichen und geschäftlichen Kreise gedacht ist. Der Bürgermeister bekundete lebhaftes Wohlwollen für die geplante Veranstaltung und sagte zu, die gestellte Bitte im Stadtrate zu befürworten.

Häuser mit Kleinwohnungen auf der Schmelz Ueber eine vom Bürgermeister Dr. Neumayer im Mai d. J. gegebene Anregung wurden 3 Baublöcke auf den Schmelzgründen für die Erbauung von Häusern mit Kleinwohnungen reserviert. Diese Baublöcke haben ein Ausmaß von 14.335 m<sup>2</sup>, bieten also Raum für 30 bis 35 Häuser.

Goldene Hochzeit. Vor einigen Tagen feierte das Ehepaar Wenzel und Josefa Wrkoc die 50. Wiederkehr des Hochzeitstages. Der Mann ist gelernter Fachmacher und brachte sich, als er mit seinem <sup>Magasin</sup> Geschäft keinen Erfolg hatte, als ~~Wagenfabrikant~~ fort. Von 10 Kindern sind noch 5 am Leben. Die kirchliche Zeremonie nahm Pfarrer Haimler in der Lichtentaler Pfarrkirche vor. In Vertretung des Bürgermeisters überbrachte Bezirksvorsteher Stary das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde Wien.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ  
5. Juli 1911.

Vom Bezirksschulrate. Der neue Bezirksschulrat hat sich heute nachmittags unter der Leitung seines Vorsitzenden Bürgermeisters Dr. Neumayer konstituiert. Zum ersten Vorsitzenden - Stellvertreter wurde Vizebürgermeister Hoß, zum zweiten Vorsitzenden - Stellvertreter Bezirksvorsteher Dr. Mattis, zum ersten Schriftführer der administrative Referent des Bezirksschulrates Magistratsrat Artzt, zum zweiten Schriftführer GR. dr. Klotzberg gewählt. Die Wahlen in die Fachsektionen hatten folgendes Ergebnis : 1. Fachsektion ( für Organisations - , Personal - und Rechtsangelegenheiten mit Ausschluß der Disziplinarangelegenheiten ) die Bezirksschulinspektoren Homolatsch, Schmidt, Stift, Winkler und Zickero, ferner Josef Hödl, Stephanie Nauheimer, Johann Schiner, Regierungsrat Moritz Gläser, die GRs. Aichhorn, Brauneiß, v. Findenigg, Müller, Oppenberger, Philp, Stangelberger und Wolny, VB. Hoß, die Bezirksvorsteher Wieninger und Dr. Mattis, Oberrechnungsrat Decker und Karl Hladik ; außerdem gehören dieser Fachsektion noch der administrative Referent und sein Stellvertreter an. 2. Fachsektion (für pädagogisch - didaktische und administrative Angelegenheiten ) : die Bezirksschulinspektoren Fellner, Habernal, Kundi, Schwalm, Dr. Suchomel und der neu zu ernennende Bezirksschulinspektor, Karl Denk, Leopold Lang, Dr. Hornich, Dr. Klement, die GRs. Benda, Aichhorn, Brauneiß, Büsch, Fraß, Josef Grünbeck, Kleiner, Dr. Klotzberg, Müller, Oppenberger, Wettengel, Wilhelm und Wolny, ferner Dr. Mattis, Johann Decker, Karl Hladik Kasimir Reisenberger und Leander Schönhofer; außerdem gehören dieser Fachsektion noch die drei Religionsvertreter sowie der administrative Referent und sein Stellvertreter an. 3. Fachsektion ( für Disziplinarangelegenheiten ) : die Bezirksschulinspektoren Dr. Eibl und Dr. Wiedenhofer, Josef Hödl, Monsign. Franz Binder, die GRs. Benda, Aichhorn, Büsch, Kleiner, Dr. Klotzberg, Müller, Oppenberger, Stangelberger und Wilhelm, ferner Johann Decker und Karl Hladik ; außerdem gehören dieser Fachsektion der erste und der zweite Vorsitzende - Stellvertreter sowie der administrative und sein Stellvertreter an. Nach der Vollversammlung konstituierten sich die drei Fachsektionen wie folgt:

- 1. Fachsektion Obmann VB Hoß, Stellvertreter Hladik, Schriftführer Schiner, Stellvertreter GR Stangelberger.
- 2. Fachsektion : Obmann kais. Rat A. Fellner, Stellvertreter GR Benda, Schriftführer GR Brauneiß, Stellvertreter Decker.
- 3. Fachsektion : Obmann Dr. J. Mattis, Stellvertreter VB Hoß, Schriftführer GR Stangelberger, Stellvertreter GR Benda.

Im Verlaufe der Sitzung widmete der Vorsitzende BGM Dr. Neu-

mayer dem gewesenen 1. Vorsitzenden-Stellvertreter Direktor 1. P. Regierungsrat Gugler, der mehr als 30 Jahre dem Bezirksschulrat als Mitglied angehörte und über 25 Jahre <sup>1.</sup> Stellvertreter des Vorsitzenden war, Worte herzlichen Dankes und wärmster Anerkennung für sein langjähriges verdienstvolles und opferwilliges Wirken.

AUS DEM RATHAUSE. Im Rathause beginnt bereits die <sup>1.</sup> Ausszeit. Obermagistratsrat Pohl befindet sich seit einiger Zeit auf Urlaub und kehrt schon in den nächsten Tagen zurück um dann die Vertretung des Magistratsdirektors zu übernehmen ; heute hat der Vorstand des Präsidialbüreaus Magistratsrat Formanek einen mehrwöchentlichen Erholungsurlaub angetreten, während dessen er in der Leitung des Präsidialbüreaus vom Magistratssekretär Böttger vertreten wird.